

PROGRAMM DES 18. JAHRESKONGRESSES DER GMTH.

»KONTRAPUNKT – EWIGGESTRIG ODER UNERLÄSSLICH?
KONTINUITÄTEN UND WANDLUNGEN EINER KOMPOSITORISCHEN
DISZIPLIN«

DONNERSTAG 4. OKTOBER 2018



14h 15h 16h 17h 18h 19h 20h 21h

Konzertsaal Raum 2.05

Kammermusiksaal Raum 1.05

Raum 1.01

Raum 1.32

Raum 2.01

14h–19h
Treffen AG Neue Medien

14h–21h
Sitzung des GMTH-Vorstands

16h–19h
Öffnungszeiten
Kongressbüro

FREITAG 5. OKTOBER 2018 VORMITTAG

8h30

9h

9h30

10h

11h

12h

13h

13h30

Konzertsaal
Raum 2.05

9h30–10h

Begrüßungen:

- Roland Lambrette,
Rektor der HfK Bremen
- Immanuel Ott,
Präsident der GMTH
- Florian Edler,
Andreas Gürsching,
Kongressleitung

10h–11h

**Keynote-Vortrag
Sektion 1:**

Peter Schubert
What is Contrapuntal
Thinking?

11h–12h

Keynote-Vortrag Sektion 2:

Dörte Schmidt
»Eine gewissermaßen schulmäßig abgegrenzte Disziplin.«
Warum interessiert sich Theodor W. Adorno 1956
für den Kontrapunkt?

Kammer-
musiksaal
Raum 1.05

Raum 1.01

8h45–9h15

**Treffen AG
Internationales**

Raum 1.32

Restaurant Schröters im Schnoor

12h–13h30

**Versammlung der
Hochschulvertreter**

FREITAG 5. OKTOBER 2018 NACHMITTAG

	13h30	14h	14h30	15h	15h30	16h
Konzertsaal Raum 2.05	SEKTION 2 CHAIR: KILIAN SPRAU					
	13h30–14h Patrick Becker »Absolute Polyphonie« und »reiner Stil«. Ausprägungen der bulgarischen Avantgarde am Beispiel von Konstantin Ilievs Zweiter Symphonie (1951)	14h–14h30 Michael Koch Skrjabin und die Verwandlung des Kontrapunkts	14h30–15h Reinhard Bahr Stilebenen des Kontrapunkts in Bachs Inventionen und Sinfonien (1720/ 1723)	15h–15h30 Buchvorstellung: Thomas Daniel <i>Vierstimmiger Kantionalsatz im 16. und 17. Jahrhundert</i> (Köln 2017)		
Kammer- musiksaal Raum 1.05	SEKTION 3 CHAIR: HOLGER MÜLLER-HARTMANN					
	13h30–14h Sigrun Heinzelmann Dissonanter Kontrapunkt im Spätwerk Ravels	14h–14h30 Martin Grabow Choralsatz, Hoketus, Kanon. Kontrapunktische Satztechniken in Ligetis Hamburgischem Konzert	14h30–15h Miklós Veszprémi Eine dissonante Weiterentwicklung des Brahms'schen Kontrapunkts in Furtwänglers Symphonischem Konzert	15h–15h30 Buchvorstellung: Juliane Brandes <i>Ludwig Thuille und die Münchner Schule. Kompositionslehre am Ende des 19. Jahrhunderts und die »Harmonielehre«</i> (Hofheim 2018)		
Raum 1.01	SEKTION 4 CHAIR: KEN RICHTER					
	13h30–14h Philipp Teriete Von Sheet Music zu Tune-Dex Cards und Leadsheets. Zur Geschichte der Notations- formen des Jazz und ihren musiktheoretischen Implikationen	14h–15h Victor Alcántara Aspekte des Kontrapunkts in der linearen Jazzpiano-Improvisation		15h–15h30 Buchvorstellung: Michael Spors <i>Formale Konzepte der ersten Sinfonien W. A. Mozarts. Mit einer Darlegung der Kriterien einer Analyse aus zeitgenössischer Sicht</i>		
Raum 1.32	13h30–15h Workshop: Martin Erhardt Wie mache ich im Ensemble ohne Notenpapier eine Fuge?					
Raum 2.17			14h15–15h45 Treffen der Arbeitsgruppe Promotion			
						15h30–16h Kaffee- pause

9

FREITAG 5. OKTOBER 2018 ABEND

	16h	16h30	17h	17h30	18h	19h	20h	21h	22h	23h	
Konzertsaal	SEKTION 2 CHAIR: PATRICK BOENKE										
Raum 2.05	16h–18h Panel: Deutschsprachige Kontrapunktlehre um 1860 1. Yvonne Wasserloos: »Musik als Wissenschaft und Kunst betrachtet«. Die Musiktheorie als Profilsäule des Leipziger Konservatoriums 2. Jan Meßtorff: Ernst Friedrich Richters kontrapunktische Lehrbücher am jungen Leipziger Konservatorium 3. Florian Edler: Kanon und doppelter Kontrapunkt im musiktheoretischen Denken Siegfried Wilhelm Dehns 4. Jan Philipp Sprick: Die Berliner Kontrapunktlehre in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 5. Birger Petersen: Kontrapunktlehre an der Königlichen Musikschule München 6. Diskussion					19h–19h45 Preisverleihungen (künstlerischer sowie wissenschaftlicher Wettbewerb)	20h–23h Versammlung der GMTH-Mitglieder				
Kammermusiksaal	SEKTION I CHAIR: BENJAMIN LANG										
Raum I.05	16h–16h30 Nico Schüler Counterpoint in Music Bachelor Programs in the USA: Textbooks, Curricula, and Teaching Approaches	16h30–17h Stephan Zirwes Johann Adam Hillers Anweisungen zum Singen – Gehörbildung im 18. Jahrhundert	17h–18h Martin Ebeling Kontrapunkt als musikpsychologisches Problem oder: Hörpsychologische und kognitionspsychologische Voraussetzungen der Entstehung des kontrapunktischen Satzes			Konzert (künstlerischer Wettbewerb der GMTH) mit Studierenden der HfK Bremen					
Raum I.01	SEKTION 3 CHAIR: VOLKER HELBING										
	16h–16h30 Elizabeth Hepach Counterpoint in German Popular Music of the 1950's and 1960's	16h30–17h Martin Hecker Kontrapunkt und elektronische Musik am Beispiel von Stockhausens <i>Gesang der Jünglinge</i>	17h–17h30 Petra Zidaric Györek Aspekte der Polyphonie in Klaus Hubers Komposition <i>Die Seele muss vom Reittier steigen</i>	17h30–18h Philippe Kocher Gestaltete Asynchronität – die tempopolyphone Musik Emmanuel Ghents		18h–19h Abendessen (Catering) Galerie der HfK					

SAMSTAG, 6. OKTOBER 2018 VORMITTAG

9h30

10h30

11h

11h30

12h

12h30

14h

Konzertsaal

Raum 2.05

9h30–10h30

**Keynote-Vortrag Sektion 3:
Prof. Cornelius Schwehr
(Freiburg):**

Kontrapunkt und Polyphonie.
Interdependenzen zwischen Satzlehre und
zeitgenössischer Kompositionspraxis

Kammer-
musiksaal

Raum 1.05

SEKTION 2

CHAIR: GESINE SCHRÖDER

11h–12h30 **Panel: Kontrapunktlehre**

1. Clara Maria Bauer:
»Die Stimmführungslehre von all den Trübungen
zu befreien«. Bedingungen und Intentionen
von Heinrich Schenkers Kontrapunktlehre;

in Wien um 1920. Studien zu Franz Schmidt und Heinrich Schenker

2. Sonja Koković:
Ein »eminenter Praktiker«. Bemerkenswerte Details in der Kontrapunktlehre nach Franz Schmidt

3. Peter Tiefengraber:
Wenn sich Theorie und Praxis vereinen. Zum Kontrapunkt der Chaconne cis-Moll von Franz Schmidt

4. Diskussion

SEKTION 4

CHAIR: NATHALIE MEIDHOF

11h–11h30

Ulrich Kaiser

ELMU – Ein Wikipedia für Musik

11h30–12h

Lydia Carlisi

Da Napoli a Parigi. Die französische Partimento-Rezeption und ihr Einfluss auf französische Musikpädagogik und -theorie

12h–12h30

Helena Schuh

Satzmodelle im Allegro moderato von Beethovens viertem Klavierkonzert op. 58

Raum 1.01

SEKTION 3

CHAIR: MICHAEL LEHNER

11h–11h30

Daniel Grote

Fünf- und mehrstimmiger Kontrapunkt bei Johann Sebastian Bach

11h30–12h

Anne Schinz

Die sechs Suiten für Violine solo von Jean Paul Westhoff

12h–12h30

Julian Habryka

»Der Verleger hat mir den Generalbass abgedungen.« Zum Verhältnis von Generalbass und musica ficta in den *Cantiones Sacrae* von Heinrich Schütz

Raum 1.32

11h–12h30

Workshop:

Anne-Kathrin Wagler

Christhard Zimpel

Kontrapunkt im elementaren Musiktheorieunterricht

8h30–10h30

Frühstück für Studierende

in der Mensa Academia

10h30–11h

Kaffeepause

12h30–14h

Mittagspause

SAMSTAG, 6. OKTOBER 2018 NACHMITTAG

	14h	14h30	15h	15h30	16h	16h30		
Konzertsaal Raum 2.05	SEKTION 3 CHAIR: SIGRUN HEINZELMANN Elena Chernova 14h–14h30 Der »verschollene« Kontrapunkt: zur Frage der frühen russischen Mehrstimmigkeit		Florian Vogt 14h30–15h Kontrapunkt, Figuration und Textausdruck in der Musik des frühen Trecento. Eine Analyse des »verschleierten« Gerüsts in Giovanni da Firenzes Madrigal <i>Nascoso 'l viso</i>		Adrian Nagel 15h–15h30 Die Reformmessen Vincenzo Ruffos. Psalmtonkompositionen zwischen Homophonie und Polyphonie		Karin Wetzel 15h30–16h Formale Kontrapunkte im Polywerk. Zur Verbindung von Polyphonie und Werkkonzeption	
Kammermusiksaal Raum 1.05	SEKTION 2 CHAIR: HUBERT MOßBURGER Markus Roth 14h–14h30 Enharmonischer Kontrapunkt		Angelika Moths 14h30–15h Kontrapunkt zwischen Genie und Wahnsinn. Die kunstvoll polemische Auseinandersetzung mit einem ach so ernsten Thema		Nathan John Martin 15h–15h30 Rameau und der Kontrapunkt		Daniel Serrano 15h30–16h Pablo Nassarres <i>Escuela Música según la práctica moderna</i> . Zur spanischen Kontrapunktlehre der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	
Raum 1.01	SEKTION 1 CHAIR: REBEKKA FRÖMLING Derek Remeš 14h–15h Generalbass, Choralharmonisierung und Fuge: Eine Rekonstruktion von Bachs Kompositionslehre durch historische Quellen		Jürgen Stolle 15h–15h30 Studien zur Textbehandlung in den textreichen Sätzen der Messe bei Palestrina		Buchvorstellung: Birger Petersen 15h30–16h <i>Satzlehre im 19. Jahrhundert. Modelle bei Rheinberger</i> (Kassel 2017)			
Raum 1.32	SEKTION 4 CHAIR: OLIVER KORTE Andreas Dorfner 14h–14h30 »Der Zusammenhang liegt also tiefer«. Zur Semantik musikalischer Strukturen in Bernd Alois Zimmermanns Oper <i>Die Soldaten</i>		Jonas Leopold 14h30–15h Das Motiv der silbernen Rose in Richard Strauss' <i>Rosenkavalier</i> . Ein Deutungsversuch		Burkhard Meischein 15h–16h Goethes musiktheoretische Interessen			
						16h–16h30 Kaffee-pause		

9



16h30 17h 17h30 18h 19h 20h 21h 21h30

Konzertsaal

Raum 2.05

SEKTION 3 CHAIR: JOHANNES MENKE

16h30–18h **Panel:**

Palestrina-Bearbeitungen in Theorie und Praxis des 16. und 17. Jahrhunderts

- 1. **Sven Schwannberger:**
»Soavi arabi odori«:
Palestrina und vokale
Virtuosität
- 2. **Roberta Vidic:**
»Palestrina-Praxis«
und diminuiertes
Kontrapunkt
- 3. **Jan Philipp Sprick:**
»Palestrina-Praxis«
zwischen Bearbeitung
und Parodie
- 4. **Diskussion**

Kammer-
musiksaal

Raum 1.05

SEKTION 2 CHAIR: LAURA KRÄMER

16h30–17h

Thomas Holme

Counterpoint in casu Kontrapunkt:
the greenhouse of Knud Jeppesen
and Povl Hamburger

17h–17h30

Arne Lühke

Von blühenden Quintolen und Septolen.
Unerwartete Proportionen im »contra-
punctus floridus« in Kontrapunktlehren
des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts

17h30–18h

Hans-Ulrich Fuß

Sprachverwirrung und
Erstarrung:
Kontrapunkt-Karikaturen
in Werken von Richard Strauss

Raum 1.01

SEKTION 3 CHAIR: EDITH METZNER

16h30–17h

Wendelin Bitzan

Fugen in Sonaten

17h–17h30

Uwe Kremp

Kontrapunkt und »vierstimmige Choral-
geschicklichkeit«. Robert Schumanns
Ritornelle op. 65 für mehrstimmigen
Männergesang

17h30–18h

Matthias Giesen

Kontrapunkt und Partimento
in den Florianer
Improvisationsskizzen
Anton Bruckners

Raum 1.32

16h30–18h

Workshop: Thomas Daniel

Der »Tafelsatz« als Basis homophoner Satztechnik

Kirche Unser Lieben Frauen

18h–20h

Abendessen

im Bremer Ratskeller

20h–21h30 **Konzert**

Alles Kanon? Verschlungene Wege in der »Musica Nova«
des 16. und 20. Jahrhunderts. (Ensemble Weser-Renaissance,
Leitung: **Manfred Cordes**; Flöte/Kontrabassflöte: **Roberto Fabbriciani**,
Kontrabassklarinetten: **Joachim Striepens**, Live-Elektronik und Klangregie:
Ehsan Ebrahimi / Kilian Schwoon)

SONNTAG, 7. OKTOBER 2018 VORMITTAG

9h30

10h

10h30

11h

11h30

12h

13h

Konzertsaal

Raum 2.05

SEKTION 1 CHAIR: COSIMA LINKE

9h30–10h

Hans Aerts

Wozu noch Harmonielehre?

10h–10h30

Ali Gorji

Die Guidonische Hand und Kanon-
Improvisation im Kontrapunktunterricht

10h30–11h

Moritz Heffter

Digitale Tools im Satzlehre/
Kontrapunkt-Unterricht? – Beispiel
eines Tools zur Annotation
von Außenstimmensätzen

11h–11h30

Guido Brink

Kontrapunkt in der Schule??
– Warum denn nicht?

12h–13h

Podiumsdiskussion

»Kontrapunkt – quo vadis?«
Mit **Thomas Daniel, Robert Lang,**
Silke Leopold, Johannes Menke,
Eva Verena Schmid;
Leitung: **Immanuel Ott**

Kammer-
musiksaal

Raum 1.05

SEKTION 2 CHAIR: ANGELIKA MOTHS

9h30–10h

Ariane Jeßulat

»Gleichzeitigkeit von Arsis und Thesis.«
Zu Mendelssohns Kontrapunkt

10h–10h30

Laurence Willis

Fugue as Character Piece:
Robert Schumann's *Vier Fugen* Op. 72

10h30–11h30

Ullrich Scheideler

Die Anfänge einer historisch
informierten Musiktheorie, ihre
Auswirkungen auf den Kontrapunkt-
unterricht und die Konsequenzen für
das Komponieren geistlicher Musik
in Berlin um 1830

Verabschiedung

Raum 1.01

SEKTION 3 CHAIR: ANDREAS GÜRSCHING

9h30–10h

Hristina Susak

Kontrapunkt in Sofia Gubaidulinas
Offertorium. Eine Analyse aus
ausgetauschtem Blickwinkel

10h–10h30

Reiner Krämer

Astor Piazzolla's Fugal Practice

10h30–11h30

Dominik Šedivý

Kontrapunkt, Satzmodell und
Zwölftondenken am Beispiel
der Kanon- und Fugentechniken
von Heinrich Simbriger und
Othmar Steinbauer

11h30–12h

Kaffeepause